



rotkreuz

Nachrichten

Ausgabe Juli 2024

Das
DRK-Magazin
im neuen
Format



DRK und JRK präsentieren sich am Weltrotkreuztag Anfang Mai im Günthersburgpark.

WELTROT KreuzTAG

Anlässlich des Weltrotkreuztages fand in diesem Jahr eine große Feier im Frankfurter Günthersburgpark statt. Bei der Gelegenheit beging der Ortsverein Bornheim-Nordend sein 90-jähriges Bestehen. Helfer*innen des DRK Frankfurt gaben interessierten Frankfurter*innen anschauliche Einblicke in ihre ehrenamtliche Arbeit und informierten über das Rote Kreuz.

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen unseres Frankfurter Roten Kreuzes,

„rotkreuzNachrichten“: Das ist der Titel unserer neuen Information für alle diejenigen, die sich für die Arbeit des Frankfurter Roten Kreuzes interessieren, diese fördern oder sich in unseren Reihen engagieren. Die „rotkreuzNachrichten“, die Sie heute in den Händen halten, ersetzen das bisherige DRK-Magazin.

Nach vielen Jahren mit unserem umfangreichen Magazin haben wir uns nun für das neue Format entschieden, um Sie fokussierter über wichtige Themen aus unseren vielfältigen Bereichen auf dem Laufenden zu halten und um gezielter ausgewählte Projekte aufzuzeigen, die Unterstützung jedweder Art benötigen. So haben wir etwa in dieser Ausgabe insbesondere den Bereich der Jugendarbeit herausgegriffen, um aufzuzeigen, welchen wichtigen Beitrag unsere Kolleg*innen hier leisten – ob im Jugendrotkreuz oder in unserem Kinder- und Jugendzentrum in Seckbach – und wie Sie diese unterstützen können.

Aktuell ist geplant, dass die „rotkreuzNachrichten“ Sie dreimal im Jahr erreichen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung, wie Ihnen diese Information im neuen Gewand gefällt.

Nun wünsche ich Ihnen zunächst eine gute Lektüre!



Herzliche Grüße Ihr

Dr. Walter Seubert
Vorsitzender DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e. V.



© Ali Baghani/René Müller, DRK Frankfurt

Ein zweites Wohnzimmer

Der Kinder- und Jugendtreff „DeR Klub“ ist ein Ort, wo sich junge Menschen wohlfühlen sollen, mit Gleichaltrigen chillen und zocken können. Das Team der DRK-Einrichtung in Seckbach unterstützt mit Rat und Tat, bietet einen Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe und vieles mehr.

Hier ist keiner, der sie nervt. Für Gina ist DeR Klub „ein Rückzugsort“. In dem DRK-Kinder- und Jugendtreff am Atzelbergplatz in Seckbach hat sie Ruhe vor den anstrengenden Brüdern und sieht ihre „Lieblingsemenschen“, erzählt die 16-Jährige. Ähnlich wie Gina geht es auch den anderen jungen Leuten. Im DeR Klub können sie chillen, zocken, Hausaufgaben machen, kreativ sein, ihre Freunde im Teenie- (elf bis 15 Jahre) oder Jugendklub (15 bis 23 Jahre) treffen. „Für viele ist DeR Klub ihr zweites Wohnzimmer, wo sie sich wohlfühlen und machen, worauf sie Lust haben“, betont Heidi Fleps, die stellvertretende Leiterin. Seit 15 Jahren arbeitet die Sozialarbeiterin in der Einrichtung. 2021 nach der Übernahme durch das DRK Frankfurt als neuen Träger ist sie dem Treff treu geblieben, wie auch weitere aus dem elfköpfigen Team. Sie sind für die jungen Menschen da, begleiten und unterstützen sie. DeR Klub ist eine niedrighschwellige Einrichtung. „Sie kommen, wenn sie Lust und Zeit haben, ohne Anmeldung, ohne Zwang. Unsere Tür muss immer offen sein“, sagt Fleps. Viele kommen dienstags bis freitags direkt von der Schule zum Mittagstisch, für manche ist es die erste Mahlzeit am Tag. Im Treff fühlen sie sich freier als daheim, wo sie oft in beengten Wohnverhältnissen leben. „Ich komme fast jeden Tag und treffe hier meine Freunde“, erzählt Ali (13). „Und ich kann hier ungestört zocken“, ergänzt Nilat (11). Wie viele an einem Tag kommen, weiß das Team im Vorfeld nicht, mal sind es nur fünf, dann wieder 50, das Stammpublikum sind 25 bis 30 junge



© Sonja Thelen

Im DeR Klub können die Kinder und Jugendlichen sich treffen und chillen.

Leute, berichtet Julia Bauer (Teamleitung Kinder- und Jugendhilfe). Im Moment kann die Einrichtung nicht ihren eigentlichen Treff nutzen, da ein Teil der Decke nach dem Starkregen im Mai heruntergestürzt und auch nach Wochen nicht repariert war. „Wir verlegen vieles nach draußen und nutzen intensiv den Raum für die Hausaufgabenhilfe“, so Bauer. Nach der Pandemie konnte DeR Klub dank des Corona-Aktionsplans den Kindern und Jugendlichen zusätzliche Sport- und Kreativangebote machen. „Das Graffiti-sprayen war eine tolle Aktion“, erinnert sich Josh (13). Doch diese Förderung ist ausgelaufen, der Topf für Ausflüge oder andere Aktivitäten quasi leer. Die Zuschüsse der Stadt Frankfurt wurden hierfür seit Jahren nicht erhöht, so Bauer. Gerne würde das Team den Kids und Jugendlichen mehr bieten, da viele der Familien finanziell am

Limit sind und keinen Cent übrig haben. „Viele waren noch nie im Urlaub, sind selten aus Frankfurt rausgekommen“, sagt Sozialarbeiter Ekim Kaplan, der den Treff schon als Jugendlicher besuchte. Für die Sommerferien hofft Kaplan, etwas auf die Beine zu stellen. Doch ob der Wunsch der Jugendlichen nach einem Tag auf der Kartbahn oder einem Kinobesuch erfüllt werden kann, ist angesichts des schmalen Budgets sehr ungewiss.

DeR Klub braucht Ihre Unterstützung! Helfen Sie dabei, Angebote für Kinder und Jugendliche zu erhalten. Spendeninfos auf Seite 4. DeR Klub, Atzelbergplatz 3, 60389 Frankfurt, Tel.: 069 – 90 47 86 40 E-Mail: der-klub-seckbach@drkfrankfurt.de Instagram: der_klub_389

Austausch, Dialog und Wertschätzung vorantreiben



Die Vorsitzenden vom Juniorkreisrat (v.l.): Zelal, Simon, Paul (vorne) und Sofia.

Beim Jugendrotkreuz können sich junge Menschen etwa in Jugendgruppen und im Schulsanitätsdienst einbringen oder an Freizeiten teilnehmen. Auf der Agenda stehen Themen wie Gesundheit, Umwelt, gesellschaftliche Mitverantwortung. Entsprechende inhaltliche Akzente setzt die JRK-Kreisleitung. Neue Bildungsangebote zur Kinderrechte-Kampagne „Lautstark“ sind gestartet. Es wird am Kinderschutzkonzept gearbeitet. „Wir möchten Austausch, Dialog und Wertschätzung vorantreiben“, betont Kreisleiterin Sophie Weber. So möchte der neue Juniorkreisrat Sechs- bis 17-Jährigen mehr

Mitbestimmung einräumen. Eine Idee aus dem Gremium hat die Kreisleitung bereits realisiert: Rund 550 Mitgliedsausweise wurden erstellt und verschickt. Um weitere Ideen umzusetzen, benötigen die jungen Leute **Unterstützung: finanziell**, um Druckkosten zu stemmen, **Expertise**, um Social-Media-Aktivitäten auszuweiten, oder mit **Hardware**, um einen weiteren Computerarbeitsplatz auszustatten.

Kontakt zur JRK-Kreisleitung:
E-Mail: post@jrkrfrankfurt.de
Tel. 069 – 71 91 91 58
www.jrkrfrankfurt.de

Kreuz und quer: das neue DRK-Kleideratelier

Die drei Damen vom Ortsverein Höchst-Zentrum West (OV) haben alle Hände voll zu tun: Sie legen Hosen zusammen, falten Pullis, hängen Sommerkleider auf. Ingrid Remmert (Leiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit im OV), ihre Stellvertreterin Rosi Merk und Erika Nauheimer sind an diesem Tag im Sossenheimer DRK-Kleideratelier das ehrenamtliche Verkaufs- und Beratungsteam. Erst im Herbst 2023 hat der Secondhand-Laden eröffnet, „wird aber bereits sehr gut angenommen. Der Bedarf ist groß“, berichtet Remmert. Die Kundschaft freut sich über gut erhaltene Baby-, Kinder-, Damen- und Herrenbekleidung sowie Schuhe, Kinderbücher, Familienspiele zu fairen Preisen. Das Besondere am Kleideratelier ist die Nähecke: Wem eine Hose zu lang oder eine Bluse zu weit ist, kann sich an die Nähmaschine setzen und das Kleidungsstück abändern. Da die Resonanz auf



Das Team im DRK-Kleideratelier (v.l.): Rosi Merk, Erika Nauheimer und Ingrid Remmert.

den Laden so positiv ist, möchte das zuständige Ehrenamts-Team vom OV Höchst die Öffnungszeiten erweitern, auch auf Samstag ausdehnen und sucht dafür noch Unterstützung. Wer im Team mithelfen möchte, kann sich an ehrenamt@drkfrankfurt.de wenden.

Alt-Sossenheim 42,
65936 Frankfurt,
Tel.: 069 – 97 39 08 31
E-Mail: kleiderladen@drkfrankfurt.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do.: 10-18 Uhr,
Di. & Fr.: 10-14 Uhr

Nah am eigenen Leben

Erst vor wenigen Wochen trat mit dem Starkregen in Frankfurt eine Situation ein, in der der Katastrophenschutz des DRK Bezirksverbandes zum Einsatz kam. Wasser war beim Unwetter im Bethanien- und Markus-Krankenhaus eingedrungen. „Wir mussten zum Glück nicht evakuieren und konnten uns auf die Versorgung von Einsatzkräften beschränken. Das war eine für uns typische Lage“, schildert Alexander Schlott, Beauftragter für den Katastrophenschutz. Bombenentschärfungen, Großbrände, Chemie- oder Verkehrsunfälle sind Gefahrensituationen, in denen die Hilfskräfte des Katastrophenschutzes alarmiert werden und „die nah am eigenen Leben sind“, beschreibt Schlott. Evakuierung, Wiederherstellung der provisorischen Infrastruktur, psychosoziale Notfallversorgung oder Unterstützung von Feuerwehr und THW zählen zu den Aufgaben des DRK-Katastrophenschutzes. Dafür braucht er **tatkräftige Unterstützung** von Menschen,



Übung des Katastrophenschutzes.

„die bereit sind, sich zu engagieren. Ob mit oder ohne Vorkenntnisse: Wir bilden die Leute aus, damit sie den Auftrag ausführen können“, betont Schlott.

Sie wollen im Katastrophenschutz mithelfen? Schreiben Sie an: ehrenamt@drkfrankfurt.de



© Sonja Thelen

DRK Erste-Hilfe-Ausbildungszentrum: Anlaufstelle für die Breitenausbildung.

Zentral gelegen und gut etabliert

Vor knapp einem Jahr hat das mitten in der Innenstadt gelegene „Erste-Hilfe-Ausbildungszentrum“ des DRK Frankfurt seine Pforten geöffnet und sich seither gut etabliert.

Aktuell verzeichne die zentrale Anlaufstelle für die Breitenausbildung „eine Auslastung von knapp 800 Teilnehmenden im Monat. Damit haben sich die Teilnehmerzahlen verdoppelt“, berichtet der Koordinator für die Breitenausbildung, Michael Dechert. So konnten dank des mit modernster Technik ausgestatteten Ausbildungszentrums neue Angebote auf die Beine gestellt werden. „Neu im Portfolio haben wir zum Bei-

spiel den Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein und den Sehtest“, so Dechert. Vor allem die Erste-Hilfe-Kurse für alle Zwecke und für die Betriebe sind nachgefragt, erläutert der Koordinator. Auf Interesse stoßen ebenso neue Kurse wie „Erste Hilfe für pflegende Angehörige“, der auch wieder in Planung ist, so Dechert.

**Erste-Hilfe-Ausbildungszentrum,
Vilbeler Straße 27-29,
60313 Frankfurt,
Tel.: 069 – 589 975 170,
E-Mail: ersthilfe@drkfrankfurt.de
www.drkfrankfurt.de/kurse/erste-hilfe**

Selbstbestimmtes Leben ermöglichen



© iStock/Halfpoint 1125363243

Das Frankfurter Rote Kreuz bietet Pflege im häuslichen Umfeld.

Wenn jetzt die heißen Tage kommen, sind die Mitarbeitenden des Ambulanten Pflegedienstes des DRK bei ihren Besuchen noch wachsamer.

„Wir schauen vor allem nach Anzeichen von Desorientierung und Dehydrierung, was am Hautzustand zu erkennen ist“, veranschaulicht Anna Aydemir, Leiterin des Ambulanten Pflegedienstes. Das Angebot soll Hilfesuchende unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt im gewohnten Umfeld zu leben. Kennzeichnend für den Ambulanten Pflegedienst ist das „Konzept der Bezugspflege“: Das heißt, die Klient*innen lernen beim Erstgespräch ihre Bezugs-

pflegefachkraft kennen und klären, „was die Wünsche sind“. Anschließend werden Kostenvoranschlag und der Pflegeplan erstellt. Bei neuen Klient*innen prüfen die Pflegekräfte die häusliche Umgebung, achten auf Sturzrisiken, prüfen Medikamente, beraten über geeignete Hilfsmittel, checken, ob Türen zu schmal sind und klären über den Hausnotruf auf. „Denn im häuslichen Bereich passieren die meisten Unfälle“, betont Leiterin Aydemir.

**Ambulanter Pflegedienst, Walter-Leiske-Straße 2, 60320 Frankfurt,
Tel.: 069 – 97 76 99 33,
E-Mail: pfllege@drkfrankfurt.de**

Unterstützen Sie uns

Unterstützen Sie die vielfältigen Aufgabenbereiche – wie etwa den Jugendclub – des Frankfurter Roten Kreuzes durch eine Spende, eine Fördermitgliedschaft oder empfehlen Sie uns weiter.

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse

IBAN:

DE14 5005 0201 0000 2000 00

BIC:

HELADEF1822

Alle Spendenmöglichkeiten entdecken oder direkt online spenden:

www.drkfrankfurt.de/spenden



DRK Frankfurt

Termine

07.09.2024 Ehrenamtsmesse im Frankfurter Römer | 11-16 Uhr
14.09.2024 Tag der offenen Tür, Rettungswache 11, Florianweg 9, Bergen-Enkheim | ab 11 Uhr
08.11.2024 Informationsveranstaltung „Testament und Vorsorge“ im Haus am Dom: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung | 14:30-16:30 Uhr

Blutspendetermine:

www.blutspende.de/blutspende

Impressum

**DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.**

Redaktion:

Heidrun Fleischer, Zazie Remppe, Sonja Thelen

Vi.S.d.P.:

Dierk Dallwitz, Geschäftsführer

Herausgeber:

DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.
Seilerstraße 23
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 – 71 91 91 0
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

Auflage:

7.500